



Sammlung Theaterzettel

Der Veilchenfresser

Moser, Gustav von

1904-12-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mittwoch, den 28. Dezember 1904

22. Vorstellung im Abonnement C.

Der Veilchenfresser

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser.
Regisseur: Hugo Walter.**Personen:**

von Rembach, Oberst	Karl Neumann-Hoditz.
Valesca, dessen Tochter	Ella Eckelmann.
Sophie von Wildenheim	* * *
Frau von Berndt	Julie Sanden.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	Alexander Kökert.
Reinhardt von Feldt, Referendar	Alfred Möller.
Frau von Belling	Toni Wittels.
Herr von Golewski	Hans Godeck.
Herr von Schlegel	Hans Ausfelder.
Jean, Diener	Georg Harder.
Minna, Kammerjungfer } bei Frau von Berndt	Tina Heinrich.
Peter, Husar, Victors Bursche	Gustav Kallenberger.
Ein kommandierender Unteroffizier	Emil Hecht.
Ein wachhabender Unteroffizier	Georg Maudanz.
Erster } Freiwilliger	Eduard Jachtmann.
Zweiter }	Richard Corvil.
Diener bei Rembach	Bruno Hildebrandt.

Herren und Damen der Gesellschaft.

* * * Sophie von Wildenheim: Frl. Lene Blankenfeld vom Stadttheater in Nürnberg als Gast.
Der 1. Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer grossen Stadt. Der 2. und 3. Aufzug in einer grösseren Festung im Hause des Kommandanten und auf der Zitadelle. Der 4. und 5. Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.**Anfang 7 Uhr.**Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Krank: Helene Burger. Kontraktlich beurlaubt: Henny Linkenbach.

Eintritts-Preise:

Numerierte Plätze:		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 3.50 per Platz	
Reservloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	2.50 " "
5. und 4. Reihe	5.— " "	Nicht numerierte Plätze:	
Reservloge II. Rang. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	2.50 " "
Reservloge III. Rang. 1. Reihe	2.— " "	Parterre	1.50 " "
1. und 3. Reihe	1.50 " "	Galerieloge	— .80 " "
Loge II. Rang. 1. u. 3. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .40 " "
Loge III. Rang. 2. Reihe	1.50 " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnement-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁶ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵, Zug 10⁴⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Nachmittags 3 Uhr: Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen.

Die Wunderfeder.

Original-Zaubermärchen in 3 Akten (5 Bildern) von Christian Eckelmann. Musik von Friedrich Gellert.

Donnerstag, den 29. Dezember 1904. 23. Vorstellung im Abonnement D.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper in 3 Akten nach Shakespeares gleichnamigen Lustspiel gedichtet von S. H. Mosenthal.

Anfang 7 Uhr.